



Berlin, 28.02.2022

Sehr geehrte Unternehmen der ETTF-Mitgliedsverbände,

die letzten Wochen haben bereits gezeigt, dass Holzimporte aus Russland in die EU in Bezug auf die Grenzabfertigung und die Grenzlogistik stark beeinträchtigt sind. Dies ist zum Teil auf die russischen Entscheidungen zurückzuführen, Ausfuhrzölle auf die Ausfuhr von Holz und Holzzeugnissen zu erheben, und jetzt auch auf den Einmarsch in die Ukraine. Aus diesem Grund wurden, wie Sie alle bemerkt haben, zahlreiche Sanktionen gegen Russland verhängt.

Mit den bevorstehenden Sanktionen wird die Einfuhr von Waren noch stärker beeinträchtigt und möglicherweise unmöglich gemacht. Derzeit ist davon auszugehen, dass Holz und Holzzeugnisse nicht direkt von den Gütersanktionen betroffen sein werden, da die Holzausfuhren nur 2,4 % der gesamten russischen Ausfuhren ausmachen.

Die Finanzierung von Einfuhren hingegen wird durch die Sanktionen stark beeinträchtigt werden, so dass Transaktionen unmöglich werden und eine Vorfinanzierung von Einfuhren nicht mehr zu empfehlen ist. Die bereits verhängten Sanktionen, die auf 75 % des russischen Bankensektors abzielen, haben schwerwiegende Auswirkungen.

- Das Vermögen der russischen Zentralbank wird eingefroren. Damit soll es den russischen Währungshütern erschwert werden, die Folgen der Sanktionen durch Transaktionen mit Fremdwährungen abzufedern.
- Darüber hinaus einigten sich die EU, die USA und Kanada auf einen teilweisen Ausschluss Russlands aus dem internationalen Zahlungssystem SWIFT. Dadurch werden russische Export- und Importtransaktionen sowie die weltweiten Aktivitäten der betroffenen Banken eingeschränkt. Welche Banken von SWIFT abgekoppelt werden, ist noch nicht endgültig geklärt.

Wichtige Sektoren der russischen Wirtschaft (Luftfahrt, Energie, Hochtechnologie) werden von den europäischen Technologie- und EU-Märkten ausgeschlossen. Die USA haben ebenfalls Sanktionen verhängt, nämlich die Sperrung russischer Banken für US-Transaktionen in US-Dollar, Yen, Euro und Pfund.

Weitere Einschränkungen des Finanzsektors, die den Zugang zu Transaktionen und staatlichen Geldanlagen erschweren, werden sowohl von der EU als auch von den USA verhängt.

Die ETTF rät daher allen Importeuren, bereits bezahlte Waren so schnell wie möglich über die EU-Grenze zu bringen. Wir warnen vor den Folgen möglicher Sanktionen, was bedeutet, dass Geschäfte mit russischen und weißrussischen Holzproduzenten in naher Zukunft mit Sanktionen belegt werden könnten.

Trotz der derzeit unklaren Situation wird ETTF versuchen, seine Mitglieder über die aktuellen Sanktionsentscheidungen gegen Russland auf dem Laufenden zu halten und wird seine Mitgliedsverbände über die weiteren Entwicklungen in dieser beispiellosen Situation auf dem Laufenden halten.

Der Europäische Holzhandelsverband bringt seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass die Diplomatie keine Früchte getragen hat und Russland in die Ukraine einmarschiert ist, denn Werte wie Freiheit, Demokratie und Unabhängigkeit können niemals verleugnet oder durch Krieg besiegt werden.

## **Europäischer Holzhandelsverband - ETTF**

Generalsekretariat